

Die Prophezeiungen des Leonardo da Vinci – zeitlos und geheimnisvoll. Sie stehen im Zentrum der Kompositionen von Andreas H. H. Suberg. Intensiv hat Suberg sich mit den über 150 Prophezeiungen Leonardos beschäftigt und daraus einen faszinierenden Zyklus geschaffen.

Erstmals liegen diese Musikszenarien nun bei WERGO in einer hochkarätigen Einspielung vor. Mit dabei sind der kraftvoll-dynamische Countertenor Daniel Gloger, der intensiv parlierende Trompeter Paul Hübner und der fulminant-präzise Olaf Tzschope am Schlagzeug.

Suberg übersetzt einige der Prophezeiungen in perkussive Materialklänge. Die klanglichen Suggestionen der Texte macht er dazu zum Ausgangspunkt seiner Kompositionen:

"I dadi" (Die Würfel) wird im Geiste John Cages zu einer aleatorischen und performativen Spielübung. "De' metalli" (Von den Metallen) und "Delle campanelle" (Von den Glocken) spielen mit Metall- und Glocken-Geräuschen, während "Delle pelle" (Von den Häuten) mit Fell-Klängen arbeiten.

Schließlich geben Leonardos Prophezeiungen dem Komponisten auch Anlass zu musikalischen Reflexionen über aktuell virulente Phänomene: "Delle pelle II" etwa, die Prophezeiung über die Bälle zum Spielen, setzt Suberg in den Kontext des modernen Fußballs. Und "De la bocca dell' omo ch'è sepoltura" (Vom Mund des Menschen) thematisiert die lebensverachtenden Methoden der Fleischproduktion.